



© Bruno Klomfar

Das Industriequartier westlich des Zentrums von Bregenz wurde sukzessive zu Wohnzwecken umgenutzt, die dominante Kraftfutterfabrik Velag als letzte geschlossen. Die alte Fabrik wurde transformiert, zwei Trakte neu dazu gebaut.

Der Umbau des langen ehemaligen Industriegebäudes teilt sich in vier Abschnitte. Der zum vertikalen Wahrzeichen des Quartiers avancierte Siloturm im Süden sperrte sich wegen seiner kleinteiligen Stahlbetonstruktur gegen jede Veränderung. Es konnte nur auf seinem Dach eine attraktive Attikawohnung drauf gesetzt werden. Am anschließenden achtgeschossigen Gebäudeteil hängen nach Westen große, wechselnd auf die Fassade verteilte Balkone vor. Im dritten Abschnitt sind in den unteren drei Geschossen kleine Wohnungen eingebaut, darüber neue Zweieinhalb-Stock Maisonnetten errichtet, mit großer Dachterrasse. Zum Abschluss im Norden folgt wiederum ein turmartiger Baukörper mit einer Fünfstückwohnung pro Geschöß.

Der südorientierte Neubau ist rational organisiert. Je sechs Kleinwohnungen pro Geschöß mit breiten Loggien nach Süden erschließen sich über den Laubengang. Der nach Osten und Westen orientierte längere Neubautrakt weist eine gute Mischung von Wohnungsgrößen auf, wiederum mit Loggien ausgestattet und zweiseitig belichtet. Es ist die absichtslose, konkrete Figur dieses nicht von formalen Überlegungen bestimmten aber modifizierten Industriebaus, die in ihrer Eigenart identitätsstiftend wirkt. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

Velag Areal

Max-Hallerstrasse 2-10
6900 Bregenz, Österreich

ARCHITEKTUR

Dietrich | Untertrifaller

BAUHERRSCHAFT

Velag Raiffeisen, Hinteregger GmbH

Hinteregger Bau GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

KoseLicka

FERTIGSTELLUNG

2007

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

18. Juli 2010



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Velag Areal

DATENBLATT

Architektur: Dietrich | Untertrifaller (Helmut Dietrich, Much Untertrifaller)

Bauherrschaft: Velag Raiffeisen, Hinteregger GmbH, Hinteregger Bau GmbH

Landschaftsarchitektur: KoseLicka (Ursula Kose, Lilli Li?ka)

Bauphysik: Bernhard Weithas

Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH

Fotografie: Bruno Klomfar

Pflügel Roth, Bregenz

Diem, Dornbirn

Funktion: Wohnbauten

Ausführung: 2006 - 2007

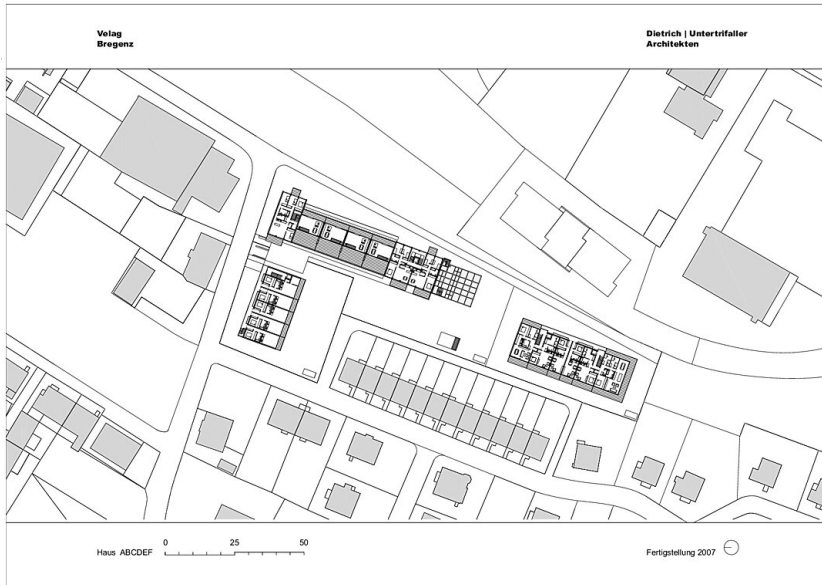
Nutzfläche: 9.031 m²

Umbauter Raum: 45.800 m³

Baukosten: 13,0 Mio EUR

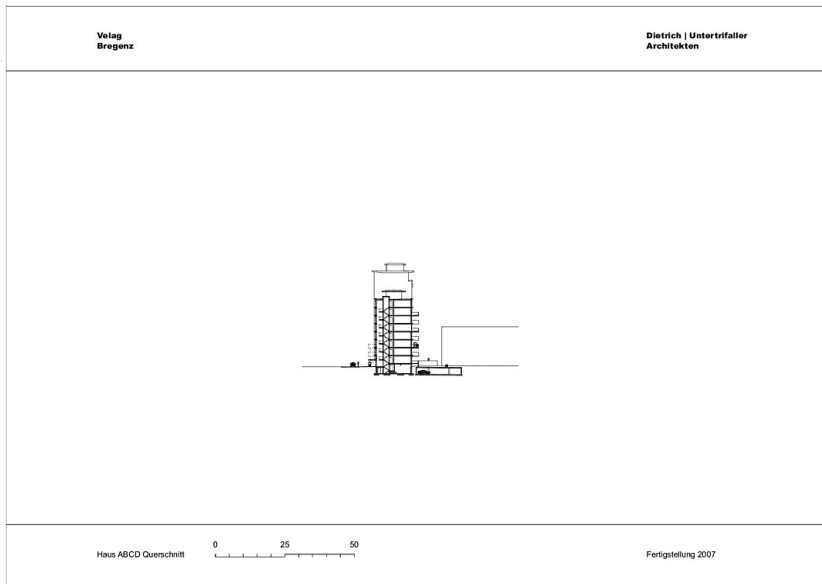


© Bruno Klomfar



Velag Areal

Ebene 0



Schnitt